

## **Haferkamp: Einführung in das Privatrecht unter Einschluss des Allgemeinen Teils des BGB, #10**

**19.06.2006**

Die Vorlesung folgt dem Script „haferkamp\_script\_privat\_bgb\_060403.pdf“

- **BGB**

**allgemeiner Teil** ... § 240

**besonderer Teil** § 241 ...

- allgemeines Schuldrecht
- allgemeines Sachenrecht
- Verträge
- Sachenrecht
- Familienrecht
- Erbrecht

z.B. **Erbvertrag** auch: allg. BGB, allg. Schuldrecht, Erbrecht

- ⇒ die Suche nach zu einem Fall passenden Normen geschieht immer **vom Speziellen zum Allgemeinen** und deshalb in dieser Aufstellung von rechts nach links (also z.B. § 2276 ... § 278)
- ⇒ es kann z.B. ein Formproblem nach § 2276<sup>1</sup> bestehen, wofür dann wieder § 128<sup>2</sup> relevant ist
- ⇒ eine **Leistungsstörung** kann sich nach **allgemeinem Schuldrecht** (i.F.d. Verzug, Unmöglichkeit) oder **besonderem Schuldrecht** (i.F.d. Schlechtleistung) richten

z.B. **Widerruf**: findet sich an mehreren Stellen, die Folgen stehen für alle Fälle unter § 355ff

z.B. **Rücktrittsrecht**: findet sich an mehreren Stellen, die Folgen stehen für alle Fälle unter § 346ff

Die rechtlichen Hintergründe des BGB' sind in etwa 50.000 Fällen in etwa 2.000 Jahren gewachsen.

---

### **§ 433** (unterscheide: Stückschuld<sup>3</sup> vs. Gattungsschuld<sup>4</sup>)

- **Fall:**

**K** kauft für **N** bei **R** einen alten Tisch für 300 €. Als **K** dem **N** begeistert von seinem Fund erzählt, erklärt dieser, er habe kein Interesse. Selbst möchte **K** den Tisch nicht behalten. Er weigert sich daher, ihn bei **R** abzuholen. Wie ist die Rechtslage, wenn **R** den Tisch leicht fahrlässig zerstört, nachdem er **K** mehrfach vergeblich zur Abholung aufgefordert hat?

---

<sup>1</sup> § 2276 BGB [Form]

(1) Ein Erbvertrag kann nur zur Niederschrift eines Notars bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile geschlossen werden. Die Vorschriften der § 2231 Nr. 1 und der §§ 2232, 2233 sind anzuwenden; was nach diesen Vorschriften für den Erblasser gilt, gilt für jeden der Vertragschließenden.

(2) Für einen Erbvertrag zwischen Ehegatten oder zwischen Verlobten, der mit einem Ehevertrag in derselben Urkunde verbunden wird, genügt die für den Ehevertrag vorgeschriebene Form.

<sup>2</sup> § 128 BGB [Notarielle Beurkundung]

Ist durch Gesetz notarielle Beurkundung eines Vertrags vorgeschrieben, so genügt es, wenn zunächst der Antrag und sodann die Annahme des Antrags von einem Notar beurkundet wird.

<sup>3</sup> Leistung eines Schuldverhältnisses ist konkret bestimmt, z.B. beim Kauf eines bestimmten Bildes (auch: *Speziesschuld*)

<sup>4</sup> Leistung eines Schuldverhältnisses ist *nicht* konkret bestimmt, z.B. beim Kauf von 2 kg Jonathanäpfeln

## Prüfung **Ansprüche K** gg. **R**

- ⇒ Grundlage **§ 433 I** (Übereignung) ⊖  
Unmöglichkeit nach **§ 275 I<sup>5</sup>** (**§ 275 II** → wirtschaftliche, **§ 275 III** → persönliche Unmöglichkeit)
- ⇒ Grundlage **§§ 280 I, III, 283** (Schadensersatz) ⊖  
nach **§ 300 I** sind nur Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu vertreten

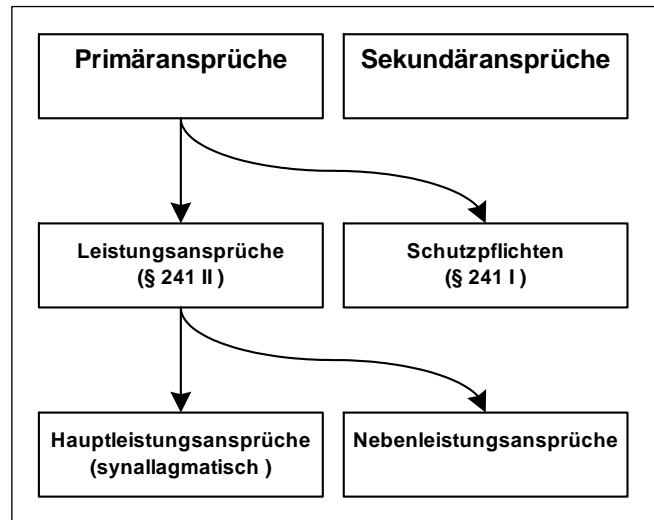
## Prüfung **Ansprüche R** gg. **K**

- ⇒ Grundlage **§ 433 II** (Zahlung 300 €) ⊕  
bei **§ 275** gilt **§ 326<sup>6</sup>** im Falle eines Synallagmas (do ut des)
  - **§ 326 I 1: Regelfall**, Geld muß nicht bezahlt werden
  - **§ 326 II: Ausnahme** während des Verzugs, nur Schuldner braucht nach **§ 275** nicht zu leisten (ergo: **R** muß den Tisch nicht leisten, unterscheide *Leistung* und *Gegenleistung*)
  - **Annahmeverzug** nach **tatsächlichem** (**§ 294**, Tisch hingeschoben...), **wörtlichem** (**§ 295**, „Hier!“) oder **ohne** (**§ 296**, das übliche Verfahren) Angebot

**Gegenleistungsprobleme** werden in **§§ 320ff BGB** behandelt.

## • **Verzug**

- keine Unmöglichkeit
- Unterscheide Sache und Schadensersatz
  - *neben* der Leistung  
„Verzögerungsschaden“  
**§ 280 I i.V.m. § 280 II, § 286**  
Regel: Mahnung,  
Ausnahme: Fixtermin nach **§ 286 II**
  - *statt* der Leistung  
keine Sache mehr erwünscht, Käufer will woanders kaufen („Deckungskauf“<sup>7</sup>)  
→ Schadensersatz stattdessen



## • **Fall:**

**D** verpflichtet sich gegenüber **F** zur Lieferung von hundert Paletten Bauziegel zum 01. 04. Die Lieferung trifft jedoch erst am 20. 04 bei **F** ein, da die Sekretärin **S** des **D** einen falschen Auslieferungstermin in den Kalender eingetragen hatte. Aufgrund dieser zeitlichen Verzögerung kann **F** erst verspätet mit einem Bauvorhaben beginnen. Dabei entsteht ihm ein Schaden in Höhe von 10.000 Euro. Kann **F** den Schaden von **D** ersetzt verlangen?

<sup>5</sup> **§ 275 BGB** [Ausschluss der Leistungspflicht]

- (1) Der Anspruch auf Leistung ist ausgeschlossen, soweit diese für den Schuldner oder für jedermann unmöglich ist.
- (2) Der Schuldner kann die Leistung verweigern, soweit diese einen Aufwand erfordert, der unter Beachtung des Inhalts des Schuldverhältnisses und der Gebote von Treu und Glauben in einem groben Missverhältnis zu dem Leistungsinteresse des Gläubigers steht. Bei der Bestimmung der dem Schuldner zuzumutenden Anstrengungen ist auch zu berücksichtigen, ob der Schuldner das Leistungshindernis zu vertreten hat.
- (3) Der Schuldner kann die Leistung ferner verweigern, wenn er die Leistung persönlich zu erbringen hat und sie ihm unter Abwägung des seiner Leistung entgegenstehenden Hindernisses mit dem Leistungsinteresse des Gläubigers nicht zugemutet werden kann.
- (4) Die Rechte des Gläubigers bestimmen sich nach den §§ 280, 283 bis 285, 311a und 326.

<sup>6</sup> **§ 326 BGB** [Befreiung von der Gegenleistung und Rücktritt beim Ausschluss der Leistungspflicht]

- (1) Braucht der Schuldner nach **§ 275 Abs. 1 bis 3** nicht zu leisten, entfällt der Anspruch auf die Gegenleistung; bei einer Teilleistung findet **§ 441 Abs. 3** entsprechende Anwendung. Satz 1 gilt nicht, wenn der Schuldner im Falle der nicht vertragsgemäßen Leistung die Nacherfüllung nach **§ 275 Abs. 1 bis 3** nicht zu erbringen braucht.
- (2) Ist der Gläubiger für den Umstand, auf Grund dessen der Schuldner nach **§ 275 Abs. 1 bis 3** nicht zu leisten braucht, allein oder weit überwiegend verantwortlich oder tritt dieser vom Schuldner nicht zu vertretende Umstand zu einer Zeit ein, zu welcher der Gläubiger im Verzug der Annahme ist, so behält der Schuldner den Anspruch auf die Gegenleistung. Er muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen, was er infolge der Befreiung von der Leistung erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt.
- (3) Verlangt der Gläubiger nach **§ 285** Herausgabe des für den geschuldeten Gegenstand erlangten Ersatzes oder Abtretung des Ersatzanspruchs, so bleibt er zur Gegenleistung verpflichtet. Diese mindert sich jedoch nach Maßgabe des **§ 441 Abs. 3** insoweit, als der Wert des Ersatzes oder des Ersatzanspruchs hinter dem Wert der geschuldeten Leistung zurückbleibt.
- (4) Soweit die nach dieser Vorschrift nicht geschuldete Gegenleistung bewirkt ist, kann das Geleistete nach den §§ 346 bis 348 zurückgefordert werden.
- (5) Braucht der Schuldner nach **§ 275 Abs. 1 bis 3** nicht zu leisten, kann der Gläubiger zurücktreten; auf den Rücktritt findet **§ 323** mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, dass die Fristsetzung entbehrlich ist.

<sup>7</sup> Von **Deckungskauf** spricht man, wenn ein Gläubiger nach einer Vertragsverletzung die nicht oder nicht ordnungsgemäß gelieferte Ware ersatzweise von einem Dritten beschaffen muss. Von einem **Deckungsverkauf**, wenn ein Schuldner, z.B. bei Gläubigerverzug, die Ware ersatzweise an einen Dritten verkaufen muss. [lexexakt]

⇒ Grundlage **§ 433 I** (Lieferung)

SOLL → IST

Pflichtverletzung nach **§ 280 I, II, § 286**

**§ 280** → Schuldverhältnis besteht

→ Pflichtverletzung Nichtleistung

→ Schaden besteht (10.000 Euro)

→ Vertretenmüssen für Sekretärin<sup>8</sup> (nach **§ 278**)

**§ 286** → Fälligkeit besteht (1.4.)

(Suche im allg. Teil / allg. Schuldrecht, da für alle Verträge gebraucht → **§ 271**<sup>9</sup>)

→ fehlende Mahnung i.O. wg. Termin nach **§ 286 II**

• **Deckungskäufe** spielen eine große Rolle

Schadensersatz statt Leistung

⇒ **§ 280** i.V.m. **§ 281**: Nichtleistung, Verzug, Schlechtleistung (nicht wie geschuldet)

→ **§§ 280 I, 280 III, 281**

⇒ gilt nicht für „**Aufwendungen**“

→ **§ 284**<sup>10</sup> Bild (Kunstwerk) ist verbrannt → Unmöglichkeit

↓ Verkäufer ist schuld

Versicherung Schadensersatz für geschlossene Versicherung?

rung OK Kosten für die Versicherung wären auch bei Lieferung entstanden!

Es war ein *privates Vermögensopfer* (Aufwendung)

→ **Kein Schaden**

⇒ Schadensersatz statt der *ganzen* Leistung

→ z.B. wenn ein Teil gelieferter Ziegel schon gedeckt wären, wäre im Falle der Unmöglichkeit der Restlieferung eine vollständige Neulieferung nötig, damit alle einheitlich neu sind

⇒ **Nachfrist** setzen bei Schadensersatz statt Leistung

→ beachte **§ 281 I 3**

<sup>8</sup> „mit **Wissen** und **Wollen** des Schuldner“ (in dessen **Pflichtenkreis**)

<sup>9</sup> **§ 271 BGB** [Leistungszeit]

(1) Ist eine Zeit für die Leistung weder bestimmt noch aus den Umständen zu entnehmen, so kann der Gläubiger die Leistung sofort verlangen, der Schuldner sie sofort bewirken.

(2) Ist eine Zeit bestimmt, so ist im Zweifel anzunehmen, dass der Gläubiger die Leistung nicht vor dieser Zeit verlangen, der Schuldner aber sie vorher bewirken kann.

<sup>10</sup> **§ 284 BGB** [Ersatz vergeblicher Aufwendungen]

Anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung kann der Gläubiger Ersatz der Aufwendungen verlangen, die er im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung gemacht hat und billigerweise machen durfte, es sei denn, deren Zweck wäre auch ohne die Pflichtverletzung des Schuldners nicht erreicht worden.